

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
I/41 / öffentlich	2011/135	15.09.2011

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Schul-, Sozial- und Familienausschuss	18.10.2011				
Gemeinderat	20.10.2011				

Schulsozialarbeit an den gemeindlichen Schulen

- **Bericht der Schulsozialarbeiterin**
- **Mittel für zusätzliche Schulsozialarbeiter aus dem Bildungs- und Teilhabepaket**

Beschlussvorschlag:

Ein Beschlussvorschlag hinsichtlich der Verwendung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket wird in der Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses unterbreitet.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die Personalaufwendungen für die seit zwei Jahren an der Josef-Annegarn-Schule tätige Schulsozialarbeiterin werden aus dem gemeindlichen Haushalt finanziert.

Für die neu einzurichtende Stelle für Schulsozialarbeit an den gemeindlichen Schulen ist eine Änderung des Stellenplanes nicht erforderlich, da es sich um eine für drei Jahre befristete Stelle handelt. Bei der Gemeinde Ostbevern verbleibt kein Eigenanteil, da die Personalaufwendungen zu 100 % aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erstattet werden.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat sich im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2009 dafür ausgesprochen, eine Schulsozialarbeiterin als Teilzeitbeschäftigte mit 19 Wochenstunden dauerhaft einzustellen.

Diese Stelle hat Frau Sonja Awizus im September 2009 an der Josef-Annegarn-Schule angetreten. Aufgrund der Geburt ihres Kindes im Mai 2010 ist während ihrer Elternzeit derzeit Frau Natalie Droste als Schulsozialarbeiterin an der Josef-Annegarn-Schule tätig. Frau Droste wird in der Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses am 18.10.2011 sich und ihre Arbeit vorstellen.

Am 29. März 2011 sind die gesetzlichen Grundlagen für das Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft getreten. Das Finanzvolumen des Bildungs- und Teilhabepakets umfasst 778 Mio. €. Bis zum 31.12.2013 stehen darüber hinaus pro Jahr jeweils 120 Mio. € für Schulsozialarbeit zur Verfügung.

Für den Kreis Warendorf stehen jährlich rd. 875.000 € zur Verfügung, mit denen kreisweit rd. 16 Stellen, davon 3 bei den Berufskollegs, finanziert werden können. Der Landrat des Kreises Warendorf wird dem Kreistag vorschlagen, die Mittel im Verhältnis der Anzahl der Leistungsberechtigten für Bildung und Teilhabe auf die 13 Kommunen zu verteilen. Für Ostbevern ergibt sich für die Jahre 2011 bis 2013 ein jährliches Budget von ca. 25.000 €, mit dem rd. eine halbe Schulsozialarbeiterstelle finanziert werden kann.

Im Juli 2011 haben die Landesministerien für Arbeit, Integration und Soziales, für Schule und Weiterbildung sowie für Familien, Kinder, Jugend, Kultur und Sport per Erlass folgende Hinweise zur Umsetzung der Schulsozialarbeit gegeben:

- Die Umsetzung des Angebotes Schulsozialarbeit bleibt der freien Ausgestaltung des kommunalen Leistungsträgers überlassen
- Die Umsetzung soll in und im Umfeld von Schulen und in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen kommunalen Behörden und den freien Trägern der Jugendsozialarbeit erfolgen

- Schulsozialarbeit soll dazu dienen, insbesondere die Bildung und Teilhabe der betroffenen Kinder und Jugendlichen zu unterstützen und damit die Integrationschancen in den Arbeitsmarkt erhöhen
- Zielgruppen sind bildungs- und teilhabeberechtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Zu den Aufgaben gehören u. a. die Vermittlung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
- Die Förderung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes soll zusätzliche Angebote finanzieren

Schwerpunkte der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Kreis Warendorf sollen die frühe Hilfen und der Übergang Schule / Beruf sein, so dass in Ostbevern sowohl ein Einsatz an den Grundschulen als auch an der Josef-Annegarn-Schule denkbar ist.

Der Kreis Warendorf beabsichtigt mit den Städten und Gemeinden des Kreises öffentlich-rechtlich Vereinbarungen zu schließen, in dem u. a. die Ziele und Schwerpunkte, die Beschränkung auf zusätzliche Angebote, Nachweispflichten sowie Verpflichtung zur Teilnahme an Koordinierungstreffen geregelt werden sollen.

Die Verwaltung wird gemeinsam mit den Schulleitungen einen Vorschlag zum möglichen Einsatz einer/s Schulsozialarbeiterin/s erarbeiten und in der Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses am 18.10.2011 vorstellen.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
